
WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

Munsterdamm 90 * D-12169 Berlin *

www.wfs.berlin (hier auf Veranstaltungen – Arbeitsgemeinschaften klicken)

www.facebook.com/mondbeobachter.berlin

E-mail: mondbeobachter@planetarium-am-insulaner.de (Hanke), sevenofnine62@gmx.de (Bachmann)

PROTOKOLL

DER **627.** SITZUNG DER
BERLINER MONDBEOBACHTER

Datum: 13. Januar 2020

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 21:40 Uhr MEZ

Es sind 11 TeilnehmerInnen persönlich anwesend:

Frau Bachmann, Herr Christoph, Kaschub, Köpke, Frau Krop-Benesch (Gastreferentin),
Herr A. Lerch, W. Lerch, Marth, Oblasser, Pawlukiewicz, Schneider.

Teilnehmer via Telefon:

Herr Haijer (Den Haag).

Es wird gebeten, sich immer leserlich in die Anwesenheitsliste einzutragen!

Am 10.1. des neuen Jahres gab es bereits eine **Halbschattenfinsternis**. Diese sind stets schwierig zu beobachten, wenn man nicht darauf achtet, kann einem Beobachter das Ereignis ganz entgehen. In Berlin war der Himmel bewölkt mit wenigen Lücken, visuelle Beobachtung war nur mit etwas Glück möglich. Herr Masi aus Italien hat diese schöne Serie aufgenommen:



Herr Neszmerak hat die Halbschattenfinsternis mit Wolken sehr gelungen künstlerisch bearbeitet:



Lichtverschmutzung und ihre Auswirkungen (Dr. Krop-Benesch, Gastreferentin)



Dr. Krop-Benesch berichtet über die Zunahme der Lichtverschmutzung weltweit während der letzten Jahrzehnte. Besonders verschärfte sich das Problem mit der Einführung der LEDs. In städtischen Gegenden kann die Milchstraße nicht mehr gesehen werden. Auch hellere Objekte sind kaum mehr auszumachen, stellenweise sind nur mehr Objekte bis zur 2. Größenklasse zu erkennen (Foto Orion unten). **Astrofotografie** aus besiedelten Gebieten heraus wird immer schwieriger.

Dies hat aber auch eine Vielzahl von negativen Auswirkungen auf den **Gesundheitszustand** der Menschen, die in Gebieten ohne ausreichende nächtliche Dunkelheit leben. Auch Flora und Fauna werden beeinflusst, natürliche Rhythmen werden gestört, die

Fortpflanzung vielfach gefährdet.

Ein großer Teil des beobachteten massiven **Insektensterbens** und des dramatischen Rückgangs der **Vogelpopulationen** muss mit der Lichtverschmutzung in Verbindung gebracht werden, da die Tiere im Bereich heller Lampen die Orientierung verlieren und verenden.

Die öffentliche Sicherheit kann durch noch mehr Licht oftmals nicht verbessert werden, da Blendungseffekte eintreten. Potenzielle Opfer von Verbrechen wie auf den Präsentierteller beleuchtet sind, während sich Straftäter unbemerkt in dunkleren Bereichen aufhalten. Da die

Augen unter hellen Laternen an hell adaptiert sind, können Personen nicht ausgemacht werden.

Dies gilt auch für Fußgänger in den Schattenbereichen zwischen besonders hellen Straßenlampen.

Diese Zusammenhänge werden in ihrem Buch „Licht aus“ (Foto oben) ausführlich dargelegt.



Gesundheitsprobleme in hell beleuchteten Städten



Drogenkonsum



Depression / Suizid



Übergewicht



Brust-, Prostata- und
Darmkrebs



Demenz / Alzheimer?



Herz-Kreislauf-
Erkrankungen?

Themen der nächsten Sitzung am 10. Februar 2020

Neues aus dem Internet (Bachmann)

Eindrücke von der Reise zur Sonnenfinsternis nach Südamerika – Nachtrag (Lerch)

Rückblick auf die Astrobörse in der Archenhold-Sternwarte (Hanke)

Der Mond am 10. Februar 2020

96,1% beleuchtet. Mondalter: 17 d

Entfernung: 357687 km zwischen Regulus und Denebola im Löwen .

Beobachtung im Anschluss möglich, Aufgang um MEZ, Vollmond war am 9.2. um 8:33 MEZ

Berliner Mond-Atlas: Blatt , Mondalter d.

gez.Bachmann,

E-mail sevenofnine62@gmx.de